

S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP*-Lösungen

AUSGABE 6_2019 | 9,00 EURO

ISSN 2190-118X

SAP S/4HANA: GREENFIELD, BROWNFIELD MIGRATION DER UNTERNEHMENS- SYSTEME

STELLEN-
ANZEIGEN AUF
SEITE 45



Die Meinungen bei den SAP-Anwendern sind gespalten, im Moment diskutieren die Verantwortlichen über die Zukunft ihrer Systeme – sollen sie und damit auch die Prozesse komplett neu aufgebaut und implementiert werden? Oder reicht es aus, im Rahmen einer Brownfield-Implementierung erprobte und erfolgreiche Prozesse weiter zu nutzen?

AB SEITE 10



TITEL Interview mit DSAG-Geschäftsführer Dr. Mario Günter

Seite 10

TITEL Brownfield-Migration: Aufräumen für den Umzug auf SAP S/4HANA

Seite 12

SOLUTIONS Marketingautomation mit künstlicher Intelligenz

Seite 34

KNOW-HOW Discrete Manufacturing – vorkonfiguriert für SAP S/4HANA

Seite 37

Flughafen München: Reporting mit BI-Dashboards

Der Flughafen München bringt im Bereich „Commercial Activities Centermanagement“ deutlich mehr Effizienz in das Reporting. Kennzahlenauswertungen zu Kunden aus Einzelhandel, Gastronomie und Service sind jederzeit in der gewünschten Detailtiefe verfügbar. Das verbessert die Auskunftsfähigkeit, zugleich bleibt mehr Raum für strategische Planungen.



Das Geschäftsfeld Commercial Activities Centermanagement (CAC) bei der Flughafen München GmbH (FMG) verantwortet die Vermarktung der rund 45.000 Quadratmeter Flughafenfläche zur kommerziellen Nutzung und plant die Belegung der Retail-Flächen.

Von Dr. Andreas Schaffry*

Mit rund 46,3 Millionen Passagieren zählt der Flughafen München zu den größten Luftfahrt Drehkreuzen in Europa. Die Fluggäste aus aller Welt können in rund 150 Geschäften und Boutiquen Souvenirs, neueste Mode und Duty-free Artikel kaufen. Und mehr als 60 Restaurants, Cafés und Bistros bieten für jeden Geschmack das Richtige, ob internationale Spezialitäten, Brezen und Weißwürste – oder den Snack auf die Hand. Hinzu kommt ein breites Dienstleistungsangebot – vom Garderoben-

Liefer- und Gesundheitsservice über Gutscheinautomaten bis hin zu Lounges und Konferenzzentren. Die Vermarktung der rund 45.000 Quadratmeter Flughafenfläche zur kommerziellen Nutzung verantwortet beim Flughafen München das Geschäftsfeld Commercial Activities Centermanagement. Dort plant man die Belegung der Retail-Flächen, vermietet sie und vergibt Konzessionen.

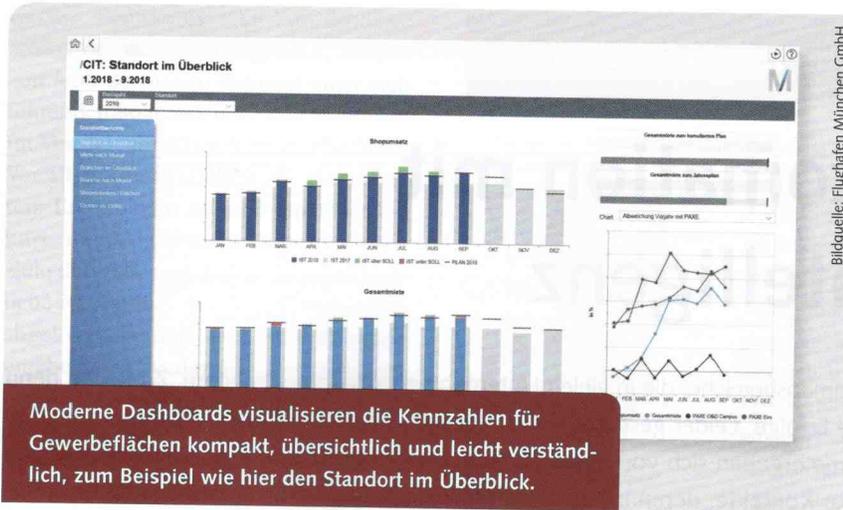
Das Geschäftsfeld ist einer der umsatzstärksten Non-Aviation-Bereiche des Flughafenbetreibers FMG. Bei der Belegung wird auf den richtigen Mix aus Einzelhandel, Gastronomie und Services geachtet. Dieser Mix wird laufend überprüft und bei Bedarf, zum Beispiel wenn eine Airline von Terminal 1 auf 2 verlagert wird, auch angepasst. „Aus kaufmännischer Sicht kommt der effizien-

ten Planung und einer gezielten Steuerung der Retail-Landschaft deshalb hohe strategische Bedeutung zu. Die Voraussetzung dafür ist eine zu jedem Zeitpunkt klare Sicht auf aktuelle Kennzahlen in der gewünschten Detailtiefe“, sagt Georg Wallner, Referent Kaufmännische Steuerung Commercial Activities bei der FMG.

KPIs per Knopfdruck abrufen

Die liefert seit Kurzem mit dem „Center Information Tool“ eine BI-Frontend-Lösung, die das bisherige Reporting mittels Microsoft Excel und Powerpoint ersetzt. Es basiert auf SAP Lumira Designer und hat sich innerhalb kürzester Zeit als leistungsstarkes Instrument für ein Kennzahlen-Reporting etabliert. Aktuelle Kennziffern zu Umsatz, Miete,

*Dr. Andreas Schaffry ist freiberuflicher IT-Fachjournalist in Weyarn.



Bildquelle: Flughafen München GmbH

Kundenzahl und -erreichungsgrad oder zu Umsatz und Miete pro Quadratmeter und Passagier sind jetzt quasi auf Knopfdruck verfügbar. Das neue Business-Intelligence-Werkzeug ist nahtlos in das vorhandene SAP Business Warehouse powered by SAP HANA integriert. Es bewältigt selbst große Datenmengen, bei denen Excel-Reporting an Grenzen stieß, problemlos.

Dashboards: stets alles im Blick

Anders als vorher können die Fachanwender ihre Abfragen flexibel in der gewünschten Aggregationsstufe durchführen – nach Standort – also Terminal 1 und 2, Munich Airport Center oder gesamter Campus – Branche oder bis hinunter auf jede Shopseinheit. Auch Plan-Ist-Vorjahres-Vergleiche, die die aktuelle Entwicklung zum Vorjahr oder zu den Planzahlen, etwa in Bezug auf Umsatz oder Miete auf Monatebene und kumuliert anzeigen, sind jederzeit möglich.

Moderne Dashboards visualisieren sämtliche Kennzahlen kompakt, übersichtlich und leicht verständlich, wahlweise als Grafik, Diagramm oder Tabelle. Dass die Farben bei der Darstellung von Ist-, Vorjahres- und Planzahlen exakt und durchgängig festgelegt sind, sorgt für zusätzliche Klarheit. Das ist ein großes Plus genauso wie die Möglichkeit, Abfragen mit wenigen Mausklicks per Drill-down beliebig zu verfeinern.

Endlich mehr Raum für Kernaufgaben

„Beim Kennzahlen-Reporting ziehen wir aus dem neuen BI-Tool bereits vielfältigen Nutzen“, verdeutlicht Georg Wallner. Da der kaufmännischen Steuerung Kennzahlen auf Knopfdruck zur Verfügung stehen, entlastet das die Mitarbeiter von manuellen Tätigkeiten wie früher beim Excel-Reporting. Auf diese Weise bleibt

ihnen mehr Raum für strategische Kernaufgaben. Auch der operative Bereich profitiert in hohem Maße von den neuen BI-Dashboards. Die Mitarbeiter erhalten jederzeit eine klare Sicht auf die Geschäftsentwicklung der Shopseinheiten in ihrem Verantwortungsbereich. Sollten sie feststellen, dass ein Shopbetreiber die festgelegten Planzahlen in Bezug auf Umsatz oder Miete verfehlt, können sie gemeinsam mit ihm die nötigen Maßnahmen erarbeiten, um gegenzusteuern.

Einführung mit agiler Methode

Entstanden ist das neue BI-Tool in enger Kooperation mit dem SAP Gold Partner T.CON aus Plattling, der von der FMG mit der Implementierung beauftragt war. Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und dem Einsatz von Rapid-Prototyping als agiler Methode schloss man die Einführung zügig und sogar unter Budget ab. Das Datenmodell samt den Queries für die Abfragen in SAP BW erstellte das interne Projektteam weitgehend selbst, die T.CON-Experten verantworteten die Gestaltung der Dashboards. „Basis-Dashboards konnten dabei mit Rapid-Prototyping sehr schnell aufgebaut werden. Das war äußerst hilfreich, denn so erkannten wir frühzeitig, ob ein Dashboard die gewünschte grafische Wirkung erzielte oder Anpassungen vorgenommen werden mussten“, verdeutlicht Stefanie Gerner, Senior Systemarchitektin Solution- und Projektmanagement bei der Flughafen-gesellschaft. Schritt für Schritt und in enger Abstimmung mit den späteren Fachanwendern entstanden vier Dashboards, die aufeinander aufbauen.

Ein Dashboard bietet dem Anwender anhand aggregierter Grafiken eine schnelle Übersicht über Standorte und Branchen samt Plan-Ist-Vorjahres-Vergleichen von Kennzahlen auf Monats-

basis oder kumuliert. Ein weiteres Dashboard zeigt alle wichtigen Kennziffern über alle möglichen Aggregations-ebenen hinweg an, vom gesamten Flughafen-campus bis hin zum einzelnen Retail-Kunden. Logische kaskadierende Selektionskriterien führen den User hierbei sicher und anwenderfreundlich durch die Abfragen. Wählt er als Standort „Terminal 1“ und als Branche „Einzelhandel“ aus, werden in der nachgelagerten detaillierteren Selektionsstufe automatisch nur noch relevante Betreiber von Mode-, Schuh-, Elektronik- oder Accessoires-Shops angezeigt.

Abfragen per Drill-down beliebig verfeinern

Ein weiteres Dashboard stellt automatisch die 20 besten Shopseinheiten anhand verschiedener KPIs – Shopumsatz und Gesamtmiete absolut sowie je Passagier und Quadratmeter – für alle Standorte und Branchen auf Monatsbasis oder kumuliert dar. Ein Klick genügt, und der Anwender kann ablesen, welche Einzelhandelshops, Gastronomiebetriebe oder Serviceangebote besonders gut laufen. Über Filter und Drill-down-Funktionen können die Abfragen beliebig verfeinert werden. Die wirtschaftliche Entwicklung jedes Top-20-Shops, sei es in Bezug auf Umsatz, Miete, Kunden oder einer entsprechenden Relativkennzahl, lässt sich somit lückenlos nachvollziehen. Ein speziell für die Kaufmännische Steuerung entwickeltes viertes Dashboard zeigt Analysen zur Gewinn- und Verlust-Auswertung und zu Erlös- und Kostenpositionen in Tabellenform an. Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und den Planzahlen sind farblich hervorgehoben. Es gibt Aufschluss über die Ertragslage im Bereich Commercial Activities Centermanagement und liefert damit wichtige Aussagen zur Produktivität und Performance dieses Bereiches.

„Das neue BI-Tool mit Dashboards bringt deutlich mehr Effizienz, Flexibilität, Tempo und Transparenz in das Kennzahlen-Reporting. Zugleich gestalten sich Abfragen heute erheblich einfacher und komfortabler als vorher, mit einer entsprechenden Verbesserung der Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten“, so das positive Fazit von Georg Wallner. Alles zusammen trägt dazu bei, dass die rund 25 Fachanwender im Bereich Commercial Activities gern mit dem neuen Tool arbeiten. Es wird im Hinblick auf die Visualisierung und die Filtermöglichkeiten laufend erweitert und verbessert. (cr) @